



### **Die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)**

ist ein Bildungs- und Hilfsmittelzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen. 1916 gegründet, gilt sie heute bundesweit als Inklusionsexpertin bei Blindheit und Sehbehinderung und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter/innen. Sie ist eine Einrichtung der bundesweiten Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe.

### **Nichts über uns ohne uns**

Die blista, so formuliert es das Leitbild, ist eine offene und lebendige Bildungs- und Begegnungsstätte, traditionell ist rund 1/5 der Belegschaft selbst von einer Behinderung betroffen. Von den ersten Abiturvorbereitungskursen für kriegserblindete Soldaten bis heute ist dem gemeinschaftlichen Engagement gut vernetzter Kolleginnen und Kollegen viel Neues zu verdanken: 1954 wurde hier die erste deutsche Hörbücherei gegründet. In den 1970ern trat die erste akustische Ampel von der Kreuzung am Marbacher Weg ihren Siegeszug in die Städte und Gemeinden der Welt an und der weiße Blindenlangstock wurde an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst. Hier entwickelte man die Mathematikschrift, die erste Betriebsvereinbarung, die den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention zu nutzen versteht, und erzielte viele weitere Meilensteine für die Verbesserung der Teilhabechancen blinder und sehbehinderter Menschen.

### **Kompetenzzentrum für Inklusion bei Blindheit und Sehbehinderung**

Mit dem einzigen grundständigen Gymnasium im deutschsprachigen Raum, den dezentralen Internaten, der Hörbücherei, der Deutschen Blindenbibliothek und dem Zentrum für taktile Medien ist die blista auf die Bedürfnisse von Jung bis Alt ausgerichtet. Die Rehabilitationseinrichtung der blista, kurz RES, ist eines der größten und vielfältigsten Reha-Zentren in Europa. Über 60 Spezialistinnen und Spezialisten, die zum Teil selbst sehbehindert oder blind sind, bieten Rat und Hilfe für die Frühförderung unserer Jüngsten, für Schule, berufliche Orientierung und den (Wieder-) Einstieg in den Beruf und die aktive, gesellschaftliche Teilhabe bis ins hohe Alter.

### **Inklusion & Innovation**

Wo behinderte und nichtbehinderte Menschen professionell in Teams zusammenarbeiten, liegt der Keim für eine neue Kultur der Vielfalt, dabei geht es z.B. um das Erkennen von Nischen und besonderen Expertisen, flexiblere und effizienzorientierte Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten, innovative Lösungen, neue Produkt- und Geschäftsideen, das Bewusstsein über die große Bandbreite individueller Potenziale von Menschen mit Sinnesbehinderungen: Als Kompetenzzentrum für Eingliederung und Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt macht sich die blista dafür stark, dass blinde und sehbehinderte Menschen erfolgreich und gezielt im Beruf oder in einer Ausbildung ankommen. Mehr über die Angebote im Rahmen der blista-Projektklinie "Inklusion & Innovation" erfahren Sie unter: [www.blista.de/res/projekte/inklusion-innovation.php](http://www.blista.de/res/projekte/inklusion-innovation.php)